Einladung zu einem kleinen Hauskonzert

im Hause Baum,

In der Hub 20, Zürich 6

am 2. Juli 1938, abends 8 Uhr.

****

Als In-Klang-Umwandler stellen sich vor:

Die Damen zuerst: Hela Bächi, die Mutter des in 20 Jahren zu erwähnenden Zwillingwundergestirns, den Gatten am Klavier bändigend.

Dora, die Mezzoaltistin, auch die Bäumige genannt.

Dann die Herren: Heil Dir Julius Bächi Du Cellobezwinger

und endlich Alfredo ebenfalls Bäumig, wenn nicht hoch- oder gar überbäumig, der aber sehr beschämt tun wird, weil seine eigenen Werke zu Tage kommen werden.

Das P r o g r a m m umschliesst folgende Perlen, wofür auch andere Herren als Alfredo verantwortlich sind. Wegen ihres längst aufgegebenen Erdendaseins werden sie aber nicht am Tatort erscheinen.
So lesen Sie denn:

Joh. Brahms — Zwei Gesänge: Geistliches Wiegenlied
Gestillte Sehnsucht.
(Die vorgesehene Bratschenstimme wurde, um den zufällig anwesenden Cellisten nicht zu beleidigen, diesem übertragen.)

G.Sammartini — Sonate in G-Dur, obwohl nicht durchwegs gehend, sondern vielmehr allegro, stellenweise grave und wenn sich der Cellist gravisch ausgeruht hat sogar Vivace.

Max Reger — Hymnus der Liebe.
(Wegen Platzmangel wird das vorgesehene Orchester durch Klavier ersetzt, sie werden aber nicht enttäuscht sein, es ist immer noch schön genug zur Seite dieser Sängerin (d.Ehemann)).

!!!!!!!! und nun erschrecken Sie nicht, meine Herrschaften, - warum Sie hieher geschleppt wurden, nun kommt's:

Alfred Baum — 2. und 3. Satz des Cellokonzertes
(Aus bereits oben erwähnten Gründen wird auch hier das Or. dch. Kl. ersetzt etc... wobei auch ... immer noch schön genug ist für diese Komposition (d.Ehefrau))

Haydn — Andante }
Ravel — Habanera } beide Stücke aus der gleichen Stylepoche stammend.

Kein Konsumationszwang. Mitgebrachtes darf gegessen werden.
(Luisli der Hausdrache!!)

Einladung zu einem kleinen Hauskonzert

im Hause Baum,

In der Hub 20, Zürich 6

am 2. Juli 1938, abends 8 Uhr.

****

Als In-Klang-Umwandler stellen sich vor:

Die Damen zuerst: Hela Bächi, die Mutter des in 20 Jahren zu erwähnenden Zwillingwundergestirns, den Gatten am Klavier bändigend.

Dora, die Mezzoaltistin, auch die Bäumige genannt.

Dann die Herren: Heil Dir Julius Bächi Du Cellobezwinger

und endlich Alfredo ebenfalls Bäumig, wenn nicht hoch- oder gar überbäumig, der aber sehr beschämt tun wird, weil seine eigenen Werke zu Tage kommen werden.

Das **P r o g r a m m** umschliesst folgende Perlen, wofür auch andere Herren als Alfredo verantwortlich sind. Wegen ihres längst aufgegebenen Erdendaseins werden sie aber nicht am Tatort erscheinen.
So lesen Sie denn:

Joh. Brahms — Zwei Gesänge: Geistliches Wiegenlied
Gestillte Sehnsucht.
(Die vorgesehene Bratschenstimme wurde, um den zufällig anwesenden Cellisten nicht zu beleidigen, diesem übertragen.)

G.Sammartini — Sonate in G-Dur, obwohl nicht durchwegs gehend, sondern vielmehr allegro, stellenweise grave und wenn sich der Cellist gravisch ausgeruht hat sogar Vivace.

Max Reger — Hymnus der Liebe.
(Wegen Platzmangel wird das vorgesehene Orchester durch Klavier ersetzt, sie werden aber nicht enttäuscht sein, es ist immer noch schön genug zur Seite dieser Sängerin (d.Ehemann)).

!!!!!!!! und nun erschrecken Sie nicht, meine Herrschaften, - warum Sie hieher geschleppt wurden, nun kommt's:

Alfred Baum — 2. und 3. Satz des Cellokonzertes
(Aus bereits oben erwähnten Gründen wird auch hier das Or. dch. Kl. ersetzt etc... wobei auch ... immer noch schön genug ist für diese Komposition (d.Ehefrau))

Haydn — Andante }
Ravel — Habanera } beide Stücke aus der gleichen Stylepoche stammend.

Kein Konsumationszwang. Mitgebrachtes darf gegessen werden.
(Luisli der Hausdrache!!)